

„ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN“

Veranstaltungen zur Ökumenischen Friedensdekade
10. - 20. November 2024 in Rottenburg

Freitag, 08.11.2024, 19 Uhr, „Gesichter des Friedens. Eine multimediale Ausstellung des forumZFD“. Vernissage und Ausstellungseröffnung im Haus am Nepomuk mit dem Tübinger Konfliktforscher Dr. Thomas Nielebock

Die Plakat-Ausstellung „*Gesichter des Friedens*“ des forumZFD stellt zehn Menschen vor, die sich für Frieden einsetzen – alle auf ihre eigene Art und Weise. Sie alle verbindet, dass das Wort „Krieg“ für sie kein abstrakter Begriff ist. Sie haben ihn selbst erlebt. Viele mussten sogar aus ihren Heimatländern fliehen. Aus diesen persönlichen Erfahrungen heraus setzen sie sich heute für Frieden ein. Zu allen Porträtierten gibt es ein großformatiges **Plakat** und ein **Video-Interview**.

Die Ausstellung ist geöffnet: Samstag 09. und 16.11.2024 von 10 - 18 Uhr, Sonntag, 10.11.2024 von 10 – 18 Uhr, Donnerstag, 14.11.2024, Freitag, 15.11.2024 von 15 – 18 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen können Extra-Termine vereinbart werden.

Samstag, 09.11.2024, 9 – 12 Uhr, Dom-Gemeindehaus St. Martin, *Faires Frühstück des Weltladens*. „Die Produkte im Weltladen sind nicht nur von besonderer Qualität. Sie sind zugleich ein kleines Stück Weltpolitik. Denn sie stammen alle aus Fairem Handel. Fairer Handel bedeutet: Ihre Erzeugerinnen und Erzeuger erhalten Preise, die ihnen ein Leben in Würde ermöglichen. Das ist gar nicht so selbstverständlich, wie es klingen mag. Die Erlöse für viele Produkte aus dem Süden sind im freien Welthandel so niedrig, dass Kleinproduzentinnen und -produzenten kaum davon leben können. Zukunftssicherung bleibt so für sie ein Traum.“



theater 4 im element

spielt **Szenen zum Thema "Erzähl mir vom Frieden"** und begleitet das Faire Frühstück mit Geschichten, Gedichten und Ansichten zum Frieden – „Friede ernährt, Unfriede verzehrt“ ... in diesem Sinne Guten Appetit!

Samstag, 09.11.2024, 11 Uhr, Mahnwache auf dem Rottenburger Marktplatz

Sonntag, 10.11.2024, 10.15 Uhr, Evangelische Kirche, **Auftakt-Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade.**

Sonntag, 10.11.2024, 17 Uhr, Kirche St. Briccius in Wurmlingen, **„Hoffnung trotz allem!“ Musik und Texte zur Friedensdekade**, Es singt der **Wurmlinger Jugendchor** unter der Leitung von **Thomas Schneck**. An der Orgel ist **Christina Kuttler**. Es lesen **Pfarrer i.R. Friedemann Bresch** und **Pfarrer Dr. Andrej Krekshin**.

Konflikte lösen durch gewaltfreie Kommunikation, Workshops für junge Menschen mit **Antje Klinghammer**.

Teil 1: **Montag, 11.11.2024, 16.30 – 18.30 Uhr**

Teil 2: **Mo, 18.11.2024, 16.30 – 18.30 Uhr.**



Konflikte entstehen da, wo unterschiedliche Bedürfnisse aufeinandertreffen. Sind dir deine Bedürfnisse klar? Wie sorgst du dafür, dass sie erfüllt werden? In dem zweiteiligen Workshop möchte ich Menschen im Alter von 16 bis 24 Jahren eine Konfliktklärungsmethode vorstellen und durch Übungen erfahrbar machen.

Kostenlos, 6 -12 TN, in Rottenburg, Voranmeldung bis 30.10.24

Lokales Bildungsnetz Rottenburg (LoBiN), a.klinghammer@diasporahaus.de,

Tel. 07472/9387-44 oder mobil 01573 / 75 35 440

Montag, 11.11.2024, 19 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Kirchgasse, **"Fürchtet euch nicht!" - Vom Frieden erzählen in unfriedlichen Zeiten**. Vortrag und Austausch mit **Dr. Richard Bösch, M.A.**, seit Juni 2016 Referent für Friedensbildung und Geschäftsführer des pax christi Diözesanverbands. Er erzählt von ermutigenden Friedensprojekten und Menschen und redet über die Suche nach Orientierung und Handlungsperspektiven in unfriedlichen Zeiten. Dr. Richard Bösch ist Politikwissenschaftler mit Schwerpunkten im Bereich Internationale Beziehungen. Er lehrte und forschte am Lehrstuhl für Friedens-

und Konfliktforschung der Universität Augsburg.

Dienstag, 12.11.2024, 20.15 Uhr, Kino Waldhorn, Film „**Crescendo**“.

In Südtirol ist ein Gipfel mit Friedensverhandlungen zwischen Israel und Palästina angesetzt, bei dem ein Jugendorchester auftreten soll, in dem junge Israelis und Palästinenser gemeinsam musizieren. Der weltbekannte Dirigent Eduard Spörck (Peter Simonischek) soll das bedeutende Konzert vorbereiten. Das friedliche Miteinander, das auf politischer und religiöser Ebene erst noch erreicht werden muss, funktioniert auf musikalischer Ebene bereits hervorragend und die Jugendlichen sind überzeugt, dass die Musik ihren Teil dazu beitragen kann. Dass das Unterfangen jedoch nicht so leicht wird, wie es sich die Musiker vorstellen, ahnt ihr Dirigent früh. Auch für ihn wird das Konzert ein schwerer Gang, da er als Sohn zweier NS-Ärzte bereits sein ganzes Leben mit den Taten des Regimes konfrontiert wird. Schließlich schafft es die ausrichtende Stiftungsleiterin Klara De Fries (Bibiana Beglau), ihn zur Mitarbeit zu bewegen. Er reist zum Vorspiel nach Tel Aviv, wo er die ersten Musiker rund um die Violinistin Layla (Sabrina Amali), den Klarinettenisten Omar (Mehdi Meskar) und den Violinisten Ron (Daniel Donskoy) kennenlernen soll.

Freitag, 15.11.2024, 15 Uhr, Treffpunkt Marktplatz/Rathauseingang,

Stadtführung mit **Stadtarchivar Peter Ehrmann: *Miteinander und Gegeneinander: Frieden und Krieg im alten Rottenburg***. Die offizielle Definition von "Frieden" fand im Lauf der Jahrhunderte sehr verschiedene Auslegungen, denn der Krieg betraf die Menschen früher auf ganz unterschiedliche Weise. Auf welche? Das soll hier an einigen innerstädtischen Schauplätzen erörtert werden.

Samstag, 16.11.2024, 11 Uhr, Dom St. Martin, Friedensgebet

Samstag, 16.11.2024, 20 Uhr, Theater am Torbogen, ***Performance im Rahmen des Figurentheaterfestivals „UNIKATE 4“***. Eine Künstlerin aus Myanmar verarbeitet thematisch den Militärputsch von 2021 und die aktuellen Verhältnisse in Myanmar.

Die Künstlerin war 2021 für sechs Monate Residentin im TaT, da sie mit Hilfe eines Stipendium aus Myanmar fliehen konnte. Jetzt zeigt sie eine 25 Minuten-

Performance, die thematisch den Militärputsch 2021 und die aktuellen Verhältnisse im Land verarbeitet. Das Land ist am Untergehen.

Sonntag, 17.11.2024, 17 Uhr, Dom-Gemeindehaus St. Martin, „**Pazifistisches Wolkenkuckucksheim**“ **ade? Vortrag und Diskussion, Andreas Zumach**, ehemaliger UNO-Korrespondent der taz in Genf.

Deutschlands (Irr)weg in die internationale Verantwortung von der Wiedervereinigung bis zur „Kriegstüchtigkeit“. Die westdeutsche Ost- und Entspannungspolitik seit Ende der 1960er Jahren hat den Menschen in der damaligen DDR humanitäre Erleichterungen gebracht, sie ermöglichte die Anerkennung der deutsch-polnischen Grenze, die Aussöhnung mit den Völkern der Sowjetunion sowie den Beitritt beider deutscher Staaten zur UNO. Und diese Politik führte schließlich zum Fall der Berliner Mauer, zum Ende der globalen Blockkonfrontation und zur deutschen Wiedervereinigung. War das auf einmal alles falsch und naiv? Ist die Entspannungspolitik tatsächlich gescheitert, wie seit dem Überfall Putin-Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 fast unisono in Politik und Medien behauptet wird? Und ist die (Wieder)Herstellung deutscher „Kriegstüchtigkeit“ die einzig mögliche Antwort auf die russische Aggression und die angeblich neue „Unordnung“ in der Welt? Wie ließe sich die internationale Verantwortung Deutschlands stattdessen auf friedensfähige Weise wahrnehmen? Und wie könnte die Friedensbewegung effektiver als bislang dazu beitragen?

Montag, 18.11.2024, St. Meinrad-Gymnasium, Vortrag und Diskussion mit Schüler*innen der Oberstufe, Andreas Zumach.

Mittwoch, 20.11.2024, 19 Uhr, Evangelische Kirche, Rottenburg, **Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Ökumenischen Friedensdekade**. Es singt ein ökumenisches Chorensemble aus SängerInnen der Moriz- und der Evangelischen Kirchengemeinde. Es spricht **Ordinariatsrätin Ute Augustyniak-Dürr**.

Anschließend Punsch im Innenhof des Gemeindezentrums

Freitag, 22.11.2024, 19.30 Uhr, Zehntscheuer Rottenburg, **Das Vokalensemble TonArt singt Friedenslieder**. Komponistinnen und Komponisten aller Epochen machen den Wunsch nach Frieden zum Thema ihrer Musik. Aktuell ist das

Singen für den Frieden zu einem Bedürfnis geworden und drückt die Sehnsucht nach Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität mit den Opfern von Kriegen aus.

Im Rahmen der diesjährigen Friedensdekade hören Sie das Vokalensemble TonArt mit Liedern verschiedener Epochen, vom Friedensruf „Dona nobis pacem“ bis hin zu John Lennons hoffnungsvoller Hymne für den Weltfrieden „Imagine“.

In der Stadtbibliothek gibt es eine *Buchausstellung* zum Thema der Friedensdekade „ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN“ vom 10. - 20. November 2024.